

# Brief Tauber

Informationen über Dr. Peter Tauber,  
den CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis 180



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

der Rücktritt von Franz Josef Jung hat die politische Woche in Berlin geprägt. Vorausgegangen waren heftige Debatten im Bundestag. Nun übernimmt Ursula von der Leyen das Arbeits- und Sozialministerium und mit Kristina Köhler wird eine junge Abgeordnete neue Familienministerin. Diese Schlagzeilen hatten natürlich auch Einfluß auf meine Arbeit. Für mich persönlich war der Höhepunkt der vergangenen Woche allerdings meine erste Rede im Bundestag. In der Tat war es für mich erneut ein besonderer Moment erstmals an das Rednerpult zu treten und dort zu sprechen. Auf die weiteren Debatten dort freue ich mich.



Ihr und Euer

*Peter Tauber*

## Dr. Peter Tauber hält erste Rede im Bundestag

Schneller als erwartet war es soweit: Nur rund zwei Monate nach seiner Wahl in den 17. Deutschen Bundestag hat der heimische CDU-Abgeordnete Dr. Peter Tauber seine erste Rede im Plenum des Bundestages gehalten. „Ich freue mich sehr, dass ich als neuer Abgeordneter schon gleich zu Beginn der Legislaturperiode meine Fraktion vertreten darf“, freute sich Peter Tauber. Der Abgeordnete konnte am Donnerstag, den 26. November 2009 in der familienpolitischen Debatte zur UN-Kinderrechtskonvention Stellung beziehen.

„Als neues Mitglied im Familienausschuss war es für mich eine echte Überraschung, nun bereits zu diesem wichtigen Thema reden zu dürfen“, so Peter Tauber weiter. Dies sei nicht selbstverständlich und ein Vertrauensbeweis der Fraktion, denn üblicherweise müssten neue Abgeordnete oftmals einige Monate auf ihre erste Rede warten. „Natürlich war ich ein bisschen aufgeregt, aber ich freue mich doch sehr auf die Diskussion,

die auch zeigt, dass die Kinder- und Familienpolitik seit der Amtsübernahme von Ursula von der Leyen einen neuen Stellenwert in der Bundespolitik hat“, erläuterte der CDU-Abgeordnete. Die Debatte zur UN-Kinderrechtskonvention wurde am Donnerstag, den 26. November 2009 auch auf Phoenix übertragen. Auf [www.petertauber.de](http://www.petertauber.de) können Sie sich eine Aufzeichnung der Rede ansehen.



## Tauber: „Zeugnis glanzvoller Keramikgeschichte“

Zu einem ausführlichen Informationsbesuch kam der Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Tauber in das Lindenhof Keramik-Museum in Brachtal-Streitberg. „Die vielen Berichte von der beeindruckenden Sammlung des Ehepaars Keßler haben mich neugierig gemacht“, erläuterte Dr. Tauber den Anlass seines Besuchs.

Von Familie Keßler, die die umfangreiche Sammlung Wächtersbacher Keramik über die Jahre mit viel Leidenschaft in einer denkmalgerecht restaurierten Fachwerkscheune aus dem 18. Jahrhundert zusammengestellt hatte, ließ sich der Bundestagsabgeordnete durch die Ausstellung führen. Wie Klaus-Dietrich Keßler erläuterte, sei das Leitthema der Sammlung die unglaubliche Produktionsvielfalt der Wächtersbacher Keramik über die



Jahre ihres Bestehens. Schwerpunkte bilden dabei die Keramiken des Historismus, des Jugendstils und des Art Déco sowie die verschiedenen Formen des Gebrauchsgeschirrs aus der Produktion von den Anfängen bis in die 50er Jahre.



Dr. Tauber zeigte sich von der Sammlung der Familie Keßler sehr beeindruckt. „Mit der Präsentation der Sammlung in unmittelbarer räumlicher Nähe der Produktionsstätte setzen Sie der glanzvollen Wächtersbacher Keramikgeschichte ein eindrucksvolles Denkmal“, so Tauber, der sich im Rahmen seiner lokalhistorischen Arbeiten auch wiederholt mit der Geschichte der Wächtersbacher Keramik beschäftigt hat.

Es sei sehr erfreulich, dass sich mit der Familie Keßler ein engagiertes Ehepaar gefunden hat, das sich dem Erhalt und der öffentlichen Darstellung der Exponate verschrieben hat. Dabei haben sich die Keßlers zum Ziel gesetzt, ein „Museum zum Anfassen“ zu schaffen, bei dem die Exponate nicht nur in Vitrinen eingeschlossen seien. Insbesondere die Führung durch die Räumlichkeiten würden so individuell wie in kaum einem anderen Museum der Gegend gestaltet, sodass jeder Besucher sein ganz persönliches Erlebnis mit nach Hause nehmen könne, zeigte sich Tauber beeindruckt.

## Dr. Peter Tauber zu Besuch bei Ingenieurbüro Klöffel

Der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Tauber hat das Ingenieurbüro Klöffel in Bruchköbel besucht. Das Büro besteht heute aus 32 Mitarbeitern, die das gesamte Spektrum der technischen Gebäudeausrüstung abdecken. Auf dieses Arbeitsfeld hat sich die Firma, die nun schon seit über 30 Jahren besteht und stetig gewachsen ist, spezialisiert und inzwischen einen Namen gemacht. Zuletzt wurde das Büro sogar vom Bundeswirtschaftsministerium ausgezeichnet und prämiert. Dr. Peter Tauber zeigte sich von den Vielfalt der anfallenden Arbeiten beeindruckt: „Man glaubt gar nicht, was hier alles an hoch-

speziellen Tätigkeiten alles anfällt. Es macht einen stolz, dass solch ein Unternehmen seinen Sitz in unserem schönen Main-Kinzig Kreis hat“, so Dr. Peter Tauber nach seinem Besuch.



## Vorstellung TeamTauber heute: Max Schad

Letzte Woche habe ich Ihnen Dr. Stefan Zeidler vorgestellt. Heute ist Max Schad an der Reihe.

Max Schad ist den meisten aus dem zurückliegenden Bundestagswahlkampf bereits bekannt. Er ist Politikwissenschaftler und kommt aus Erlensee, wo er die CDU-Fraktion in der dortigen Gemeindevertretung führt. Auch er bringt bereits entsprechende Erfahrung aus einer Referententätigkeit im Hessischen Landtag mit und wird als wissenschaftlicher Referent die Arbeit von Herrn Dr. Stephan Zeidler unterstützen und sich dabei auch vor allem um die Themen mit einem Bezug zum Main-Kinzig-Kreis kümmern.



### Terminhinweise (Auswahl)

01.12., 15.00 Uhr  
Sitzung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

01.12., 18.30 Uhr  
Parlamentarischer Abend der Deutschen Evangelischen Allianz, Berlin

### Impressum:

Dr. Peter Tauber, Altenhaßlauer Str. 7,  
63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-7086938,  
mail: [briefftauber@petertauber.de](mailto:briefftauber@petertauber.de)